LEONARDO DA VINCI – EcoCleaner

Transfer von innovativen Bildungsansätzen über ökologisches Reinigen

2011-1-LU1-LEO05-00655

Evaluationskonzept des EU-Leonaordo da Vinci-Projektes „EcoCleaner“ „www.leonardo-ecocleaner.eu“ (Arbeitspaket 10)

1. Beschreibungen im Rahmen derEvaluation: Hintergrundinformationen zum Projekt „EcoCleaner“

- **Projektziele:**

Im Leonardo-da-Vinci Projekt „EcoCleaner“ geht es, wie der Titel aussagt – um den Transfer von innovativen Bildungsansätzen über ökologisches Reinigen; dabei werden **europäisch einheitliche Weiterbildungsmodule zum Thema „ökologisches Reinigen“** für Trainer/Multiplikatoren und Reinigungskräfte entwickelt und erprobt.
Mit den Trainings wird das lebenslange Lernen der Teilnehmer gefördert und diese werden sensibilisiert für eine, mit den ökologischen Reinigungstechniken und –mitteln einhergehende verbesserte Qualität und Gesundheit am Arbeitsplatz. Eine nach ökologischen Kriterien ausgerichtete Weiterbildung des Reinigungspersonals führt mittelfristig auch zu einer Aufwertung des Berufes und zu erhöhten Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

- **Projektinhalte und Projektphasen**:

Das Projekt hat eine Laufzeit von 24 Monaten (11.2011 – 10.2013). Folgende Arbeitspakete werden in diesem Zeitraum umgesetzt:

- Nach einer **Bestandsaufnahme und Analyse** vorhandener Bildungsmodule zum Themenbereich „ökologisches Reinigen“ in den drei Partnerländern Luxemburg, Österreich und Deutschland wird das Curriculum für die „EcoCleaner“-Weiterbildung entwickelt.
- Der zweite Schritt ist die **Ausarbeitung der EcoCleaner-Weiterbildungsmodule**, d.h. des Train-the-Trainer Lehrpaketes für die Ausbilder und des Lernpaketes für die Reinigungskräfte.
- Danach werden zunächst den Ausbildern in den EcoCleaner Weiterbildungen die wichtigsten Sachkenntnisse vermittelt. Anschließend werden Reinigungskräfte zum Thema „ökologisches Reinigen „ geschult.
- Last but not least werden die **Lehr-und Lernpakete verbreitet**, nachdem sie in Pilotkursen mit Ausbildern und Reinigungskräften erprobt und ggf. angepasst wurden.

- **Zielgruppen des Projektes:**

Das Projekt richtet sich an **Trainer und Ausbilder für Reinigungsschulungen**, sowie an **Menschen, die im Reinigungssektor arbeiten** oder arbeiten wollen.

Die Trainings werden in den drei beteiligten EU-Ländern Luxemburg, Deutschland und Österreich parallel mit den beiden Zielgruppen durchgeführt. Pro Land werden jeweils eine drei-tägige **Train-the- Trainer-Weiterbildung** durchgeführt und ca. 20 Trainer und Multiplikatoren in der Methode EcoCleaner geschult. Die EcoCleaner – Trainerausbildung richtet sich sowohl an potenzielle EcoCleaner-Trainer wie auch an Personen, welche z.B. für die Reinigungseinheiten in Betrieben und Verwaltungen zuständig sind. Selbst wenn diese Personen nicht als „echte" Trainer aktiv werden wollen, so haben sie dennoch eine wichtige Multiplikatorenfunktion und können Sensibilisierungsarbeit für umwelt- und gesundheitsverträgliches Reinigen leisten.
In den drei Ländern werden auch jeweils zwei drei-tägige **Pilotweiterbildungen mit Reinigungskräften** durchgeführt und somit ca. 40 Personen in diesem Themenfeld qualifiziert. Nach der Erprobung erfolgt eine **Verbreitung der Schulung „EcoCleaner"** bei Arbeitsloseninitiativen, öffentlichen Institutionen und private Arbeitgebern mit eigenem Reinigungspersonal sowie bei Weiterbildungszentren und Reinigungsfirmen.

- **Die Projektpartner:**

Hauptprojektpartner:
Luxemburg: Die Koordination des Projektes liegt bei der ***SuperDrecksKëscht®***. Weiterer Partner aus Luxemburg ist das Centre National de Formation Professionnelle Continue (CNFPC) Ettelbruck.
Österreich: In Österreich nimmt "die umweltberatung" Niederösterreich am Projekt teil.
Deutschland: Der Bundesverband für Umweltberatung e.V. bzw. die Bremer Umwelt Beratung e.V. ist deutscher Partner.

Unterstützende Partner:
Darüber hinaus sind in Deutschland der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks und das Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) aus Niedersachsen am Projekt beteiligt. Das Projekt wird unterstützt vom Europäischen Dachverband der Reinigungsbranche mit Sitz in Brüssel.
In Luxemburg beteiligen sich die *Chambre des Métiers* und die *Chambre de Commerce*; aus Österreich wirkt mit die Bundesinnung der Chemischen Gewerbe und der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger der Wirtschaftskammer Österreich.

2. <u>Das Evaluationskonzept</u>

In diesem zweiten Teil unseres Evaluationskonzeptes beschreiben wir den methodischen Rahmen, die Inhalte, den Ablauf und die Instrumente, die durch die prozessbegleitende Evaluation abgedeckt werden.

Evaluationsprinzipien:

Wir verstehen **Evaluation als einen fortlaufenden Prozess**, während dem sowohl Produkte wie auch Projektergebnisse zu einem bestimmten Zeitpunkt auf einer bestimmten Entwicklungsstufe analysiert und bewertet werden unter Berücksichtigung formativer, summativer und operationeller Aspekte.

Gegenstand und Zweck der Evaluation:

- Der Evaluationsprozess wird sich sowohl auf die Projektziele, die damit verbundenen Aktivitäten und Arbeitspakete beziehen als auch auf die Ergebnisse und die Auswirkungen auf die verschiedenen Ziel- und Nutzergruppen.
- Die Evaluation wird parallel zum Lebenszyklus des Projektes durchgeführt und kann den Projektpartnern zeitnah Rückmeldung geben, ob sich das Projekt im Einklang mit den Zielsetzungen entwickelt (Soll-Ist-Vergleich). Dieser formative Aspekt gibt den Partnern Feedback zu den Ergebnissen und kann helfen, ggf. umzusteuern.
- Die Evaluationsaktivitäten und –Instrumente werden mit den Projektpartnern abgestimmt und die visierten Zielgruppen werden mit ihren Rückmeldungen aktiv in den Prozess eingebunden.

Neben dem formativen Element, werden summative und operationelle Aspekte beleuchtet:

+ Die summativen Aspekte, die ausgewertet werden:

- Vergleich der Produkte und Ergebnisse mit den angestrebten Zielsetzungen (Soll-Ist-Vergleich)
- Impakt der Produkte auf die relevanten Ziel- und Nutzergruppen
- Nachhaltigkeit der Öffentlichkeitsarbeit

+ Die operationellen Aspekte, die ausgewertet werden:

- Monitoring der Projektdurchführung mit Fokus auf Einhaltung der Fristen und Arbeitspakete
- Wirksamkeit des Projektmanagements
- Effizienz der internen und externen Kommunikation und des Informationsflusses
- Effektivität der Partnerschaft und Angemessenheit der Aufgaben- und Rollenteilung zwischen den Partnern.

- **Evaluationsinstrumente:**

Die wichtigsten Evaluationsinstrumente, die entwickelt und eingesetzt werden, sind die folgenden:
Es werden **Fragebögen** entworfen zur **Selbst- und Fremdeinschätzung** mit offenen und geschlossenen Fragestellungen für die verschiedenen Ziel- und Nutzergruppen:

- Projektpartner,
- operationelle Partner,
- Schulungseinrichtungen,
- Trainer,
- Trainees/Reinigungskräfte,
- Unternehmen, die Reinigungskräfte beschäftigen.

Die Fragebögen decken quantitative Aspekte (über Ratingskalen) ab und sollen auch qualitative Rückmeldungen zu den einzelnen Bereichen und für die verschiedenen Zielgruppen erlauben. Die Fragebögen beziehen sich auf die Erfüllung der Erwartungen und Zielsetzungen, die Relevanz der Produkte, die Nutzbarkeit und Transferierbarkeit der Schulungen.

Des Weiteren werden **strukturierte Interviews** durchgeführt und ausgewertet:

- mit den Projektpartnern,
- ausgewählten operationellen Partnern,
- den visierten Zielgruppen,
- Schulungseinrichtungen

in Luxemburg, Deutschland und Österreich.

Über die Interviews ermitteln wir persönliche Reaktionen und Feedback und untersuchen auch die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse für die unterschiedlichen Zielgruppen und das Anpassungs- und Transferpotenzial.

- **Inhalte und Ablauf der Evaluation:**

Die Meilensteine im **Projektlebenszyklus** werden analysiert und ausgewertet. Zur Erfassung der Qualität der internen Projektabläufe werden insbesondere folgende **Bereiche** analysiert:

- Monitoring des Projektes
- interne und externe Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Qualität und Nachhaltigkeit der Ergebnisse (d.h., der Curricula, der Trainings und Handouts).

Die **Midterm-Evaluation** (Oktober 2012) umfasst insbesondere folgende Bereiche:

- Projektmonitoring (interne Kommunikation; Übereinstimmung mit dem Arbeits- und Zeitplan; Aufgabenteilung)
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (externe Kommunikation; Instrumente, Aktionen und Ergebnisse der Öffentlichkeitsarbeit)

Die **abschließende Evaluation** (Oktober 2013) umfasst folgende Bereiche:

- Projektmonitoring (ökonomische Verwendung von Ressourcen; Durchführung der Treffen; Übereinstimmung mit dem Arbeitsplan
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (interne und externe Kommunikation; Instrumente, Aktionen und Ergebnisse der Öffentlichkeitsarbeit)
- Lehr- und Lernprodukte (Übereinstimmung der Lernziele mit dem Erreichten; Erwartungserfüllung für die Teilnehmer; Relevanz der Curricula; Balance zwischen Theorie und PraxiS; Impakt; Nachhaltigkeit; Verständlichkeit und Nutzerfreundlichkeit der Trainings sowie der Lehr- und Lernmaterialien für die direkten Zielgruppen).

Die Ergebnisse der prozessbegleitenden Evaluation werden im **Evaluationsbericht** beschrieben und dokumentiert. Dieser beschreibt die Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Evaluation bezogen auf die ursprünglich (im Projektantrag) beschriebenen Zielsetzungen und Inhalte der einzelnen Arbeitspakete.

Die Evaluationsberichte für die Midterm- Evaluation und für die abschließende Projektauswertung werden auf der Website www.leonardo-ecocleaner.eu publiziert.

- **Fahrplan für die prozessbegleitende Qualitätssicherung und Evaluation:**

Zeitraum	**Instrumente**	**Zielgruppen**
Bis Juli 2012	Entwicklung des Konzeptes für die prozessbegleitende Qualitätssicherung und Evaluation	Projektpartner
Bis Juli 2012	Entwicklung des Fragebogens (1) für die Midterm-Evaluation	Projektpartner
Bis September 2012	Durchführung der Befragung und Auswertung des Fragebogens (1); Erstellung des Berichts für die Midterm-Evaluation	Projektpartner Projektpartner, Nationalagentur, Abonnenten des Newsletters „EcoCleaner“
Bis September 2012	Entwicklung des Fragebogens für die Schulungsteilnehmer (2.1 & 2.2.); Entwicklung des Fragebogens (3) für die Partnertreffen (Meeting 3 und 4 der Projektpartner)	Trainer, Reinigungskräfte, Schulungseinrichtungen Projektpartner
September - November 2012	Durchführung der Befragung im Rahmen der Train-the-Trainer-Schulung in Luxemburg; Veranlassung der Befragung in den Partnerländern	Trainer, Ausbilder, Schulungseinrichtungen, Projektpartner
November 2012	Veranlassung der Befragung und Auswertung des Fragebogens für das 3. Partnertreffen	Projektpartner
Bis November 2012	Auswertung des Fragebogens (2.1) für die Train-the-Trainer-Schulungen	Trainer, Ausbilder, Projektpartner
März – April 2013	Veranlassung der Befragungen im Rahmen der Schulungen der Reinigungskräfte	Reinigungskräfte, Projektpartner

Bis Mai 2013	Auswertung der Fragebogens (2.2) für die Schulungen der Reinigungskräfte	Reinigungskräfte, Projektpartner
Bis Juni 2013	Entwicklung des Leitfadens für die strukturierten Interviews	Projektpartner
Bis Juli-August 2013	Durchführung und Auswertung der Interviews	Projektpartner, ausgewählte Mitglieder des Projektkonsortiums, ausgewählte Teilnehmer der Schulungsmaßnahmen (Ausbilder)
Bis September 2013	Veranlassung der Befragung und Auswertung der Fragebogens (3) für das 4. Projektpartnertreffen	Projektpartner
Bis September 2013	Erstellung des Evaluationsberichtes	Projektpartner, Mitglieder des Projektkonsortiums, Nationalagentur, Abonnenten des Newsletters „EcoCleaner“

Programm für lebenslanges Lernen

Dieses Projekt wurde mit der Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.